



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 44

Landeck, den 3. November 1951

6. Jahrgang

Zum Allerseelentage

Brief an eine Kriegswitwe

Liebe Frau A. A.!

Tiefe, bittere und armselige Not bringt im Herzen eines jeden Menschen Saiten zum Klingen, deren Melodie sich vom tiefsten Ton der Armseligkeit und Verlassenheit zum hohen jubelnden Ton des Geborgenseins und des Friedens, der Freiheit und der Freude durchringt. In solchen Stunden ist jeder Mensch froh, wenn ihm andere Menschen, seien es Mutter oder Vater, Frau oder Kinder oder ein guter Freund, helfen und beistehen.

Wie ein Freund, ein wahrer Kamerad gegen Trübsal und Trostlosigkeit, Verlassenheit und Lebensüberdruß lindernder Balsam und heilkräftige Medizin sein kann, davon möchte ich Ihnen, liebe Frau A. A., zuerst erzählen, weil ich an

Ihrem Manne, dem Herbert,

diesen Freund gefunden hatte. Wie hat er doch alle Fragen aus einer großen, gläubigen Schau beurteilt, wie sind doch seine Worte wie aus einer großen Tiefe gekommen und haben in der Du-Begegnung die schöpferischen Kräfte unserer Seelen mitten im Höllenlärm einschlagender Granaten und Bomben geweckt. Im Umgang mit Herbert brauchte ich mein Inneres nicht zu verbergen und nicht mit einem starken Walle abzutiegeln, sondern konnte alle Erlebnisse, Pläne und Sehnsüchte meines Herzens offenbaren, weil sie von Herbert mit ehrfürchtiger Scheu aufgenommen wurden, in seiner Seele ein Echo fanden und in ein weites, tröstendes Herz gesenkt wurden. Für mich aber wurde die Freundschaft mit Ihrem Herbert zur hohen Aufgabe, die Schönheit und Größe dieses edlen Menschen in das eigene Leben aufzunehmen.

Nun sind Jahre vergangen. Viele, viele Briefe haben Sie inzwischen an Ihren Herbert geschrieben. In alle Welt haben Sie Briefe gesandt und haben

voll Sehnsucht und Bangnis

auf eine Antwort gewartet. Schon viele Heimkehrertransporte sind angekommen, doch Herbert hatten Sie in der grauen, müden Masse nicht gefunden, als Sie unter Tausenden von Menschen auf den Bahnhöfen standen. So viele kamen, wenn auch gealtert, krank, verhungert und zerfetzt. Jeden fragten Sie: „Habt Ihr nicht Herbert gesehen? Meinen großen, blonden Mann mit den fröhlichen Augen und den starken Händen?“ Sie schüttelten die Köpfe und gingen ihrer Wege.

In schlaflosen Nächten und wilden Träumen haben Sie dann Ihren Mann in Bergwerken arbeiten, hinter Stacheldraht hausen oder an einer schweren Verwundung

dahinsiechen gesehen, sahen Herbert in ein Meer von Leid, Entbehrung und Heimweh getaucht, fühlten mit ihm den rasenden Hunger, die ungestillten Schmerzen nicht ausgeheilte Verwundungen, die quälende Sehnsucht nach seiner Frau und den zwei netten Kindern, besonders nach Christine, die Herbert noch nie mit dem stolzen, seligen Lächeln des Vaters erfreuen konnte, weil sein Urlaub zwei Tage vor ihrer Geburt zu Ende gegangen war . . .

Kein Fragen und Suchen, auch nicht die Photographien, die Sie an den Wänden der Heimkehrerstellen anbringen ließen, kein Suchdienst, alle führten sie nicht auf die Spur Ihres Mannes. Nichts ist geblieben als ein Blatt Papier mit dem schrecklichen Worte:

Vermißt.

Ach, Sie sind eine starke Frau! Im tiefen Abgrund Ihres Schmerzes haben Sie all den Millionen Kriegswitwen einen Weg gezeigt, der allein zu lichten Höhen führt, den Weg des Gottvertrauens und der Treue. Gläubig, wie nur Kinder und Liebende sein können, beteten Sie zur Schmerzensmutter Maria: „Laß mich Christi Tod und Leiden, Marter, Angst und bitteres Scheiden fühlen wie dein Mutterherz, da mich nun Angst und Trauer, Qual und Bangen hält umfassen.“

Die zweite Perle Ihres Kreuzweges ist die Treue. Andere Frauen strebten auf schnellstem Wege die Todeserklärung ihres vermißten Mannes an, verkauften ihren Eherring in einer muffigen Unterhaltung und gaben ihren Körper zum Spielwerkzeug fordernder Leidenschaften hin. Sie aber haben im stummen, furchtbaren Entsetzen nur um die Heimkehr Ihres Mannes gerungen.

Darf ich Ihnen nun sagen, daß Herbert

heimgekehrt

ist, heimgekehrt in die eigentliche Heimat, in das schönste, beste, wohl vorbereitete Haus der Ewigkeit. Das Heimweh ist nun aus dem Herzen Ihres Mannes gewichen, weil Gott ihn zu sich nahm und alle Sehnsucht stillte. Wozu beschwören Sie noch das geliebte, sehnsüchtig erwartete Leben mit ihm auf dieser Welt in bunten wunderbaren Farben zauberhaft herauf, da Ihnen ein Wiedersehen winkt und Ihnen dann ewiges Glück und Beisammensein beschieden sind?

Tief wird heute am Allerseelentage die Kerze am Grabe herunterbrennen. Schwere Tränen werden ihr Verlöschen begleiten. Doch der letzte aufzuckende Schimmer mahnt lichterfüllt:

Ihr Herbert ist daheim!

S. P

„Kindermarkt“ in Oberschwaben

Eine Erinnerung an das vergangene Jahrhundert

An Simon und Juda (28. Oktober) kehrten einst die Hüttekinder in ihre Tiroler Heimat zurück.

„Heut' ist Simon und Juda, da rast der See und will sein Opfer haben“, so läßt Schiller gleich zu Beginn des „Wilhelm Tell“ einen Fischer sagen. Auch für die Tiroler Hüttekinder, die einst in Oberschwaben fern der Heimat einen Frühling, Sommer und Herbst lang bei den oberschwäbischen Bauern dienten, war Simon und Juda ein denkwürdiger, aber freudiger Tag, der Tag der Rückkehr in die Heimat. Wieder versammelten sie sich in Friedrichshafen, Waldsee, Wangen oder in der unteren Bachstraße in Ravensburg, um von ihrem Führer in Empfang genommen zu werden, der sie an Josefi dorthin geleitet hatte.

Noch jung an Jahren, oft schon vom zehnten Lebensjahr weg, waren sie, die in Tirol oder Vorarlberg aufgewachsen waren, durch die Armut ihrer Eltern gezwungen, ihr Brot in der Fremde zu verdienen. Da die vielfach wohlhabenden oberschwäbischen Bauern die Kinder für leichtere Feld- und Stallarbeiten, fürs Viehhüten und für die Arbeiten im Haus brauchen konnten, machten diese sich auf den rund 150 km weiten Weg und legten



**Glühlampen und
Leuchtstoffröhren**
bei
Radio R. Fimberger

diesen, schwer bepackt, teilweise oft ohne Schuhe und Strümpfe, zu Fuß zurück. Von einer Christophorus-Statue am Ailberg hatten sie einen Splitter als Talisman gegen Heimweh mitgenommen. Bitter war dieser Marsch wohl, denn um die Aufbruchszeit lag auf dem Ailberg noch tiefer Schnee.

Da waren sie nun am Ziel ihrer langen Reise, und die fremden Brotherren besahen sich die neuen jungen Arbeitskräfte. Auf einer Radierung von Pflug, die die Unterschrift „Sklavenmarkt in Ravensburg“ trägt, ist dieser Vorgang der Verdingung in anschaulicher Weise dargestellt. Auf diesem Bilde stehen die kleinen Tiroler und Tirolerinnen mit prallen Rucksäcken, den sogenannten Schnurfern, in Gruppen vor ihren neuen Brotherren, die, mit Pfeifen im Munde, ihre Wahl treffen. Aber auch die jungen Tiroler schmauchen schon ihre Pfeifen. Einige machen es sich auf ihren Rucksäcken bequem; hier fahren ein Bub und ein Mädle schon mit einer Bäuerin weg. Dort läßt ein Bauer zwei Jungen miteinander ringen, um den stärkeren feststellen zu können. Das war das Bild, das sich am Josefitag bot. Im Hintergrund sehen wir die „Goldene Krone“ und die Firma „Nederer“.

An Simon und Juda mögen die bei der Ankunft noch ängstlichen Kinder etwas fröhlicher dreingeschaut haben, denn nun ging es ja heimwärts, und sie hatten ihren Lohn, der zwischen 50 und 250 Mark betrug, erhalten, dazu ein doppeltes „Häs“ (einen Sonntags- und einen Werktagsanzug), einen neuen Hut und neue Stiefel, vorausgesetzt, daß ihr Brotherr die vereinbarten Bestimmungen eingehalten hatte.

Die Märkte, auf denen die Tiroler Hüttekinder ihre Arbeitskraft anboten, und deren Verdingung selbst waren öfters Gegenstand scharfer Kritik. Eine amerikanische Zeitung schrieb einmal von „Sklaverei am Bodensee“. Auswüchse scheinen wohl in der Minderzahl gewesen zu sein; das Ubel lag darin, daß Eltern so wenig verdienten, daß sie minderjährige Kinder zu Arbeitsleistungen fortzuschicken mußten. Es traten dann allmählich auch Verbesserungen ein. Venerand Schöpf in Schnann, selbst einmal Hüttekind, rief den Hüttekinder-Verein ins Leben, durch dessen Fürsorge es wenigstens möglich war, die Kinder ab Landeck mit der Bahn zu befördern und ihnen zuverlässige Begleiter, meist Geistliche, mitzugeben. Auf Meldekarten machten die Ortsgeistlichen Vermerke über das Verhalten des Kindes. Bauern, die sich etwas gegen die Kinder zuschulden kommen ließen, wurden in ein „schwarzes Buch“ eingetragen und durften keine Hüttekinder mehr einstellen. Ein Geistlicher aus Landeck bereifte mit einem Fahrrad während der Arbeitszeit die Gemeinden, in denen Kinder verdingt waren, und überbrachte ihnen Grüße von daheim. In fünf Jahren gab es etwa 40 Beanstandungen, in der Hälfte der Fälle kam es zu Prozessen wegen vorenthaltenen oder verkürzten Lohnes.

Die Zahl der Hüttekinder nahm ständig ab. Während 1882 noch 400 gezählt wurden, waren es 1892 nur noch 160. Ein Mißstand war, daß in Württemberg und Bayern, im Gegensatz zu Baden, keine Schulpflicht bestand, so daß die Kinder nur ein Drittel des Jahres zur Schule gingen. Doch wurden gute Schulleistung und eine gute Sittennote Voraussetzung für die Zulassung. Schließlich verschwanden die Hüttekinder ganz. In Friedrichshafen hielt der „Markt“ sich am längsten. Niemand hat dem Verschwinden dieses sozialen Mißstandes eine Träne nachgeweiht. Wie lange der Kindermarkt bestanden hat, läßt sich nicht genau feststellen, sicherlich aber bestand er das ganze 19. Jahrhundert hindurch.

R. Autenrieth, Ravensburg

Wieder Sprachkurse für Berufstätige

Der Verkehrsverein „Landeck und Umgebung“ veranstaltet auch im heurigen Schuljahr 1951/52 wieder Sprachkurse in Englisch, Französisch und Italienisch unter Leitung von Hl. Rauch, Prof. Dr. Krüske und Prof. Wamlek und einer Lehrkraft aus Innsbruck für Italienisch.

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs erfordert von allen Berufstätigen in den Fremdenbeherbergungsbetrieben und Geschäften, daß sich diese mit dem Fremden wenigstens verständigen können; diese Sprachkenntnisse werden in den 50 Unterrichtsstunden — bei fleißiger Mitarbeit — vermittelt.

Es werden alle Betriebsinhaber eingeladen, ihren Angestellten die Teilnahme an den Sprachkursen zu ermöglichen; Ermäßigungen des Kursbeitrages können nur in besonders bedürftigen Fällen gewährt werden.
Letzter Anmeldetermin: 10. Nov. 1951.

80. Geburtstag. Am Mittwoch, den 31. Oktober vollendete in bester körperlicher und geistiger Frische Offizial i. R. Konrad Wille in Versuchung mit seiner Gattin Hermine geb. Gruber, sein 80. Lebensjahr. Im Kreise der von 15 noch lebenden 11 Kinder und zahlreichen Enkelkindern feierte der Jubilar am Samstag in der „Sonne“ seinen Ehrentag, zu dem sich viele Gratulanten einfanden. Besonders die Stadtmusikkapelle brachte ihrem alten Ehrenmitglied ein musikalisches Ständchen dar. Auch wir gratulieren unserem treuen Abonnenten zum Geburtstage!

Große Hasflingerschau in Zams

Am vergangenen Wochenende fand in Zams ein Treffen der Hasflingerzüchter von Deutschland, Schweiz, Südtirol und Österreich statt. Am Samstag wurde im Berg-hotel „Tramsethof“ in Landeck eine Tagung abgehalten, wobei neben den ausländischen Vertretern von österreichischer Seite u. a. Kommerzialrat Walter Schuler, der Obmann des Hasflingerzuchtvereins Zams (dieser umfasst die 3 Bezirke Westtirols und hat seinen Sitz in Zams, da von hier aus vor ungefähr 30 Jahren die Hasflingerzucht in Tirol ihren Anfang nahm), Präf. Ok.-Rat Muigg, B.M. Grüner von Zams und Landstallmeister Baron von Sternbach teilnahmen. Die Tagung, die von einer regen Aussprache der verschiedenen Züchter begleitet war, leitete Verbandsobmann Angelus Scheiber.

Am Sonntag selbst war die Gemeinde Zams der Platz einer großen Hasflinger-Schau, wobei sehr viele Hasflingerfreunde aus nah und fern anwesend waren. Das in besonders reichem Flaggenschmuck prangende, geschickt gewählte Ausstellungsgelände sah viele Hasflingerpferde zu einem großen Preisrichten antreten, welches sich unter Mitwirkung der fast pausenlos konzertierenden Müh-lauer Musik zu einem schönen Oberinntaler Volksfest entwickelte. Das zahlreiche Publikum war in großer Spannung, welchen Pferden vom Preisrichterkollegium die ersten Preise zuerkannt würden; die erfolgreichen Züchter



DAS SAGEN HAUSFRAUEN ÜBER Perzon!

„Ich habe viele
Waschmittel
ausprobiert
und mich für
PERZON
entschieden.“

Bludenz, im Ok-
tober 1951.

Ww. Rosa W.



Gemeinden überall angebrachte Plakate angelockten Gästen mit starkem Beifall bedacht wurde. Abends war dann großer Ball, bei dem auch wieder die Prutzer aufspielten. Es braucht nicht eigens betont zu werden, daß das Feiern nach dem Ball nicht aufhörte; im Gegenteil, viele meinten, alle Fässer Wein leertinken zu müssen, um Platz für den neuen Wein zu schaffen . . .

Der Montag sah unsere wackeren, meist gut ausgeschlafenen Prutzer Musici auf einer Besuchsfahrt nach

Gute Bücher in jedes Haus!

Große Auswahl in der
BUCHHANDLUNG

JOS. JÖCHLER
LANDECK

wurden dabei mit schönen Ehrenpreisen bedacht. Mit dieser Schau hat das Tiroler Hasflinger-Zuchtwesen neuen Auftrieb und, was besonders wertvoll ist, noch stärkere Fühlung mit den interessierten Zuchtfreunden im nahen Ausland erhalten.

Großer Auftrieb — flauer Marktverlauf

Der Prutzer Markt an diesem Montag stand im Zeichen eines weit übernormalen Auftriebes, denn es wurden insgesamt 525 Stück Vieh (davon 73 Kühe, 128 Ochsen und Jungochsen, 117 Kalbinnen und 207 Stück Jungvieh), vorwiegend Grauvieh, als aufgetrieben verzeichnet. Der Markt verlief jedoch sehr flau, da auch auswärtige Händler nur in geringer Zahl anwesend waren. Die Preise waren daher ziemlich stark gedrückt und der Absatz sowie die Stimmung am Markte dementsprechend. Nach auswärts wurden lediglich 25 Stück Vieh, und zwar nach Südtirol, abgesetzt. Der übrige Absatz fand im Bauernhandel statt, doch dürfte der geschätzte Gesamtabsatz 30 % nicht überstiegen haben. Für das große Angebot an Ochsen war überhaupt kein Käufer da.

Prutzer Musik in Naturns und Meran

In aller Herrgottsfrüh fuhr am vorletzten Sonntag die Prutzer Musikkapelle unter ihrem Kapellmeister Muigg in mehreren Omnibussen ins herrliche Südtirol. Das Ziel war diesmal hauptsächlich die Gemeinde Naturns, deren Musikkapelle zu einer der besten ganz Südtirols zählt und die im August hätte eigentlich schon zu einem großen Sommerfest nach Prutz kommen sollen; da dies ihren Mitgliedern infolge verschiedener Umstände nicht möglich gewesen war, soll dies nun nächsten Frühsommer nachgeholt werden. In Naturns wurden die Prutzer Musikanten ausgezeichnet empfangen und während ihres ganzen Aufenthaltes dort aufs beste bewirtet. Am Nachmittag gaben die Prutzer ein großes Gartenkonzert, das von den zahlreichen, durch auch in den umliegenden

Meran, wo mit klingendem Spiel einmarschiert und auf dem Stadtplatz ein kurzes Konzert gegeben wurde. Der Tag selbst stand den Mitgliedern der Kapelle zur Befichtigung der Meraner Schönheiten, Weingärten und Wirtshäuser frei, wo überall gerade der neue Traubensaft ausgetrennt wurde. Auf der Rückfahrt erwarteten die neuen Naturner Freunde die Prutzer wieder, so daß letztere von neuem aussteigen und musizieren mußten. Frühnachts wurde die Heimfahrt nach Prutz angetreten, die reibungslos verlief. Jedenfalls wird diese Fahrt allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.

-r.

Haben Sie schon einmal auf einem Flanelleintuch geschlafen? Probieren Sie es einmal. Sie werden es sehr angenehm empfinden.

Modenhaus Huber

Verkehrsunfall mit schweren Folgen. Am Sonntag abends gegen 1/2 7 Uhr fuhr der 41-jährige Tischler Karl Millinger aus Prutz mit seinem Kleinkrafttrad ungefähr 200 Meter vor dem nördlichen Ortsausgang von Prutz einem unbeleuchteten Pferdefuhrwerk, gelenkt von einem Landwirt aus Kaunertal, vor und streifte das Fahrzeug. Dabei kam Millinger so unglücklich zum Sturz, daß er neben einer leichten Riswunde am Kopfe sehr schwere innere Verletzungen erlitt. Sprengelarzt Dr. Hechenberger leistete sofort Erste Hilfe und veranlaßte die sofortige Überführung des Verunglückten ins Krankenhaus Zams. Wahrscheinlich dürfte Millinger, der noch nicht vernehmungsfähig war, in der Dunkelheit das Fuhrwerk zu spät gesehen und dadurch beim plötzlichen Überholen gerutscht und dabei angestreift sein. Der Sachschaden ist verhältnismäßig gering.



Oft genügt
schon ein Auswechseln der Glä-
serstärken, um Ihnen das Sehen
wieder angenehm zu machen.
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Geburten in Zams: Am 18. Okt. ein Helmut Mathias dem Hilfsarbeiter Daniel Heiselet und der Agnes geb. Schwarz, Ladis 33; am 19. 10. eine Monika dem Hilfsarbeiter Alois Staggel und der Maria Theresia geb. Kaggel, Schönwies 21; am 20. 10. ein Raimund Josef dem Hilfsarbeiter Meinrad Guter und der Maria geb. Schlatter, Rauns 17; am 22. 10. ein Peter Franz dem Taxiunternehmer Franz Kogoj und der Anna geb. Eigl, Landeck, Malfersstraße 64; am 25. Okt. eine Monika Maria dem Bauern Mathias Walter und der Elisabeth geb. Pfeifer, Galtür 16.

Große Buchausstellung in Landeck

Der Wert eines guten Buches ist nicht abschätzbar. Es bietet die beste Gesellschaft, erhebt über den Alltag, läßt an jedem Geschehen teilnehmen und erweitert das Wissen. Um dem Buch noch weitere Kreise zuzuführen, wird im Rahmen der österreichischen Buchwoche (3. bis

Romane

Besucht die große Buchausstellung vom 10. - 14. 11. 1951

Jugendbücher

Die schönsten Neuerscheinungen aus allen Zweigen der Literatur

18. November) 1951 auch in Landeck eine große Buchausstellung veranstaltet. Die Buchhandlung Föchler wird vom Samstag nachmittags, den 10. 11., bis einschl. Mittwoch, den 14. 11., ganztägig im Vereinshausaal ihr ganzes Sortiment an guten Büchern in Form einer Buchausstellung zeigen.

Drei Burschen „fühlten sich stark“. . . In der Nacht zum letzten Freitag entstand nach der Polizeistunde in der Innstraße ein ziemlich arger Lärm, der von drei nächtlichen Ruhestörern herrührte. In ihrem jugendlichen, allerdings ziemlich alkoholisierten „Intelligenzler-Ubermut“ hatten sie sich ein paar Überraschungen für die nächsten Straßenbenutzer ausgedacht und auch verwirklicht. So leerten sie einen bereitgestellten Müllkübel so kunstgerecht auf die Straße aus, daß zu beiden Seiten Unrathaufen entstanden, die Radfahrer ohne weiteres verhängnisvoll werden konnten, zumal sich in den Müllkübeln ja öfters auch Glascherben befinden; der leere Mülleimer wurde in die Mitte der verkehrsreichen Straßenkurve gerollt. Damit hatten sie aber noch nicht genug. Unter mehr lautem als schönem Absingen schmissiger Trinklieder stellten sie weiter draußen auf einem schlecht beleuchteten Teil der Innstraße einen Straßenbock auf, in den ein Fahrzeug leicht hineinfahren hätte können, was u. U. einen schweren Unfall verursacht hätte. Unter weiterem Gegröhle kehrten sie nochmals zum Schauplatz ihrer Heldentat zurück, um die schon einmal aus ihrer Nachtruhe aufgeschreckten Mitbürger ein zweites Mal mit ihrem Heldengesang zu beglücken. Ja, Alkohol macht scheinbar sehr stark . . .

Evangel. Gottesdienst: Sonntag, den 4. November 1951 9 Uhr Burschlkirche. Reformationsfeier mit Hl. Abendmahl. (Kelp)

Stadtgemeindeamt Landeck

Forsttagsagung 1952. Es wird bekanntgegeben, daß die für das Jahr 1952 stattfindende Forsttagsagung am Dienstag, den 4. Dez. 1951 um 14 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal, abgehalten wird.

Im Vorjahre angemeldete, aber nicht genutzte Forstprodukte sind neuerdings anzumelden, soweit ihre Nutzung im neuen Forstjahre beabsichtigt ist. In fremden Waldungen Bezugsberechtigte haben die Bezüge im Wege des Waldbesitzers anzumelden.

Bauholz anmeldungen außer der Forsttagsagung werden nur in ganz dringenden Fällen entgegengenommen; der Ansuchende hat die dafür auflaufenden Kosten selbst zu tragen. Sämtliche Anmeldungen sind bis spätestens 17. 11. 1951 beim zuständigen Waldreferenten bzw. Waldaufsicht einzubringen. Ebenfalls sind die Ziegen und Schafe (auch vom Ziegenzuchtverein) für den Weidegang zu diesem Termin anzumelden.

Bei den Anmeldungen für Bauholz ist eine Holzliste beizubringen, die beinhalten muß: a) die Benennung des Holzes, b) das Ausmaß des benötigten Holzes, c) die Kubatur des zur Verbauung kommenden Holzes, d) die Umrechnung von Schnitt- auf Rundholz, und e) die Parzellennummer, für welche das Bauholz benötigt wird.

Die Forsttagsagung ist allgemein zugänglich (siehe auch

die angeschlagenen Kundmachungen der Bezirksforstinspektion sowie jene der Stadtgemeinde Landeck).

Die Lebensmittelfartenausgabe für die 86.-88. Zuteilungsperiode findet vom Montag, den 5. bis einschl. Samstag, den 10. November 1951 im Rathaus, Zimmer 1, nur vormittags von 8-12 Uhr statt. Es wird dringend ersucht, folgende Einteilung einzuhalten: Montag Landeck-Stadt und Od, Dienstag Perfuchs, Mittwoch Perjen, Donnerstag Bruggen und Selbstversorger, Freitag Perfuchsberg und Selbstversorger, Samstag evtl. Nachzügler.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

SPORT

Turnstunden der Turnerschaft Landeck

Die Turnerschaft gibt folgende Turnstunden-Einteilung bekannt: Dienstag 20 - 22 Uhr Turner; Mittwoch 13.30 - 15 Uhr Volksschülerinnen, 15 - 16.30 Uhr Hauptschülerinnen, 16.30 - 18 Uhr Volk- und Hauptschüler, 20 - 22 Uhr Mädchen- und Frauen-Gymnastik; Donnerstag 20 - 22 Uhr Turner. Alle Übungsabende finden im Turnsaal der Volksschule unter Leitung geschulter Vorturner statt.

Der „Tiroler Waldlauf“

findet an diesem Sonntag als würdiger Abschluß der heurigen Leichtathletikssaison ab 10 Uhr auf einer sehr schönen, aber auch sehr schwierigen Rundstrecke auf der Trams statt. Vor dem Start wird das Nenngeld eingehoben und die Strecke, in der sich auch Senkungen und Steigungen befinden, abgegangen. Anschließend findet eine große Preis- und Urkundenverteilung statt. Die Leitung und Durchführung der Veranstaltung obliegt dem ASV. Landeck.

Wie wir noch erfahren, wurde auf Grund der außerordentlichen Schwierigkeiten der Rundstrecke und um den zahlreichen Nennungen von Neulingen gerecht zu werden, die Länge der Strecke verkürzt. Für die ausgeschriebenen Klassen sind nun folgende Strecken zu durchlaufen: Altersklasse 1.620 m = 3

Runden, allgemeine Klasse 2.700 m = 5 Runden, Juniorenklasse 1.620 m = 3 Runden, Jugend A 1.080 m = 2 Runden und Jugend B 540 m = 1 Runde. Auf Grund der bis jetzt eingegangenen Meldungen kann schon jetzt mit einem spannenden Verlauf der Läufe gerechnet werden, wobei es noch nicht möglich ist, einen Favoriten zu nennen, da ziemlich viele gleichwertige Läufer an den Start gehen werden.

Ein erfolgreiches Vereinsjahr des TWV. Landeck

Bei der sonntägigen Jahreshauptversammlung des TWV. Landeck konnte Obmann Karl Öbelsberger in einem kurzen Tätigkeitsbericht als erfreuliche Tatsache feststellen, daß die Aktivität des Vereins im abgelaufenen Sommer sehr groß und von schönen Erfolgen begleitet war. In zahlreichen Veranstaltungen, die fast lückenlos die Sonntagstermine ausfüllten, konnte der Verein die für das laufende Jahr gesteckten Vereinsziele, wie Jugendertüchtigung und Aufbau einer schlagkräftigen Wasserballmannschaft, voll und ganz erreichen. Es gelang den Landecker Wasserballern, in der Tiroler B-Klasse als bester Provinzverein vor zwei Innsbrucker Mannschaften den 2. Platz zu belegen. In der Tiroler Jugendmeisterschaft der Vereine ohne Hallenbad errangen unsere Jugendschwimmer trotz verspäteten Beginns ihrer Trainingsarbeit in der Vereinswertung den 1. Platz vor Schwaz, Brixlegg und Imst. Es gelang dem Verein auch, ausländische Vereine zu einem interessanten Wettkampf zu verpflichten und in spannenden Bewerben den Sieg davonzutragen. Die Neuwahlen des Vereinsausschusses ergaben keine große Veränderung; dieser setzt sich nun aus folgenden Funktionären zusammen: Karl Öbelsberger (Obm.), Dr. Stefan Lami (Obm.-Stv.), Hans Schweißgut (1. Schriftf.), Helmut Hübner (2. Schriftf.), Leopold Konrad (Kassier), Karl Spiß (Jugendwart), Karl Bauer (Schwimmwart), Rupert Hager (Gerätewart), Lisl Famira, Raimund Hergel und Ing. Fritz Fraggalosch (Beisitzer). Erfreulicherweise zeigte sich auch das rege Interesse der jugendlichen Kampfschwimmer an der Vereinsarbeit, was sich in der oft sehr lebhaften Teilnahme an den Debatten bemerkbar machte.

SC. Zirl - ESV. Oberinntal 2:4 (1:1)

Am Sonntag trugen die Eisenbahner dieses Freundschaftsspiel in Zirl aus. Durch die ganze Spielzeit waren sie feldüberlegen, aber der Tormann der Gastgeber verhinderte eine größere Niederlage. Der ESV-Tormann Eigl mußte wegen einer Verletzung das Spielfeld für 15 Minuten verlassen, aber ein Arzt kam sofort zur Hilfeleistung, so daß Eigl nach Seitenwechsel wieder auf seinen Posten konnte. Die Tore für die Eisenbahner schossen Böhm (2), Landerer und Althaler.

Zum Abschluß des Fußballjahres: Landes-Cup!

Sonntag, 4. Nov.: FC. Vils - SV. Landeck u. SV. Zams - ESV.

Lehrer-Ehrung. Oberlehrer Anton Walter in Schnann war am vergangenen Sonntag Gegenstand einer eindrucksvollen Feier, an der die ganze Bevölkerung teilnahm, um ihrem langjährigen Lehrer Dank und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. (Näherer Bericht folgt.)

Guterhaltener **Puppen-Kinderwagen** gesucht.
Angebote an die Redaktion des Blattes.



Neu eingetroffen:

Hämmerle Sport-Flanellhemden „Davos“ in den schönsten Dessins.

Auch Sie legen Wert auf Qualität; der Name Hämmerle bürgt dafür.

Alleinverkauf von Original Hämmerle-Hemden!

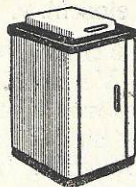
Fa. Anna Pesjak

LANDECK, Maisengasse 16

Für jede Küche den passenden

HOVAL

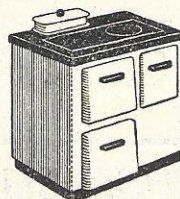
HERD



HOVAL-Kesselherd

Type K

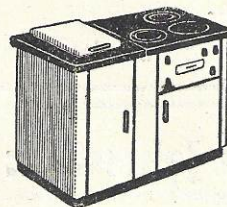
Gleichzeitig Kochen, Heizen der Küche und der übrigen Räume sowie Warmwasser für Küche und Bad.



HOVAL-Feuerungsherd

Type F

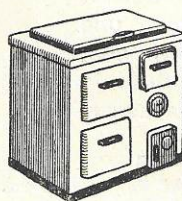
Gleichzeitig Kochen, Backen, Braten und Heizen der Küche sowie Warmwasser.



HOVAL-Zentralheizungsherd

Type EH, elektrisch kombiniert

Gleichzeitig Kochen, Heizen der Küche und der übrigen Räume sowie Warmwasser für Küche und Bad. Kochen und Backen elektrisch.



HOVAL-Zentralheizungsherd

Type H

Gleichzeitig Kochen, Braten, Backen, Heizen der Küche und der übrigen Räume sowie Warmwasser für Küche und Bad.

HOVAL-Wirtschaftsherd: Type W 200

Gleichzeitig Kochen, Backen und Tellerwärmen für 60 bis 80 Personen

Beheizung von Gasträumen oder Fremdenzimmern
Warmwasserbereitung für Küche, Bad und Fremdenzimmer

HOVAL-Boilerherd f. d. Landwirtschaft

Type H2B mit eingebautem 80-Liter-Boiler.

Gleichzeitig Kochen, Backen, Braten, Heizen der Küche sowie laufende Warmwassererzeugung für Küche, Bad und Betrieb.

Bösch

Ingenieur Walter Bösch

Lustenau, Vorarlberg

Repräsentanzbüro Innsbruck

Maria-Theresien-Straße 4/IV Lift, Telephon 5986

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 4. Nov.: 25. Sonntag n. Pfingsten (4. Sonntag n. Ersch.), Kommunionssonntag d. Männer, Opfer f. d. Priesterseminar — 6 Uhr hl. Messe f. Karl Köll, 7 Uhr Männermesse f. d. armen Seelen, 8.30 Uhr Jahresamt f. Alois Bartl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Anl. d. Pfarrfam., bes. f. d. Gefallenen; anschl. Libera am Kriegerdenkmal; 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Seelenrosenkranz.

Montag, 5. Nov., in d. Festoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Karl u. Franz Unterrainer, f. Karl Ginther u. † Eltern u. f. Alois Jungblut, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Dominikus Wanek, 8 Uhr hl. Messe f. Karolina Klimmer u. Angeh.; 17 Uhr Seelenrosenkranz (bis einschl. 9. Nov.).

Dienstag, 6. Nov., in d. Festoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Engelb. u. Anna Bombardelli u. f. Verstorb. (W.), 7.15 Uhr hl. Messen f. † Eltern u. Geschw. Keck u. f. Agnes Sturm, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen f. Engelb. Holzner.

Mittwoch, 7. Nov., in d. Festoktav — 6 Uhr Jahresamt f. Maria Stadlwieser, 7.15 Uhr hl. Messen f. Maria Stadlwieser u. für Maria Witting, 8 Uhr Jahresamt für Amalia Plattner.

vom 4. 11. bis 10. 11. 1951

Donnerstag, 8. Nov.: Oktavtag v. Allerheiligen — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. † Vater u. Gräbersegnung, hier Jahresamt f. Adelheid Haag, hl. Messe f. Rosa Jungblut, 7.15 Uhr hl. Amt f. Otto Vorhofer (Sp.), 8 Uhr hl. Messe f. Rudolf Büsel.

Freitag, 9. Nov.: Weihe d. Erlöserkirche in Rom — 6 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Josefa Weierberger, hl. Messen f. Marianne Carnot u. n. Mg. (W.), 7.15 Uhr Jahresmesse f. Gusti Plattner, hl. Messe f. Joh. Schmid, 8 Uhr Jahresmesse f. Franz Nigg.

Samstag, 10. Nov.: Hl. Andreas Avellini — 6 Uhr hl. Messen f. Marianne Sailer, f. Fam. Berwanger u. f. Thomas, Johann u. Corda Geiger, 7.15 Uhr hl. Messen f. Jos. Gröbner u. n. Mg., 8 Uhr hl. Amt f. Alois Strigl; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 5. 11. 20 Uhr religiöse Männerrunde im Heimzimmer d. Pfarrhofes.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 4. 11. 1951:

Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. Nr. 351

Tiwag Stördienst (Ldck-Zams) 4. 11. 1951: Tel. 22

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

100 fm erstklassiges Lärchenholz

zu verkaufen.

Angebote an Gemeindeamt Schönwies

Wollwaren für die kalte Jahreszeit:

Strümpfe (auch schwarz), Socken, Pullover, Westen für Damen und Herren, Wollunterröcke, Wollhosen, Damen- und Kindergarnituren in allen Größen und Preislagen.

STRICKEREI **DINI ZUCOL** LANDECK**An alle Alters- und Invalidenrentner!**

Die Allgem. Invalidenvers.-Anstalt, Landesstelle Salzburg, hält am Donnerstag, den 8. Nov. 1951 in der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer (Kinogebäude rückwärts) in der Zeit von 14 bis 18 Uhr einen Sprechtag ab.

Allen Rentnern, Rentenwerbern und solchen, die eine Berufung an das Schiedsgericht laufen haben, wird hiemit nahegelegt, diesen Sprechtag zu benützen. Unterlagen wie Rentenbescheide, Ablehnungs- und Entziehungsbescheide und dgl. sind mitzubringen.

Den Sprechtag leitet ein Fachbeamter der Versicherungsanstalt. Witwen wird dieser Sprechtag gleichfalls empfohlen.

Arbeiterkammer
Amtsstelle Landeck

Fuchs - Kellner - Slanar: Erdkunde - Buch

1., 2., 3. Teil je S 18.—

vorrätig.

Buchhandlung J. Grissefmann IMST UND LANDECK

ZUM TÖRGGELEN

frisch gebratene

KASTANIEN

guten Südtirolerwein



am Sonntag, den 4. November 1951
im **GASTHOF „LÖWEN“**

ladet ein **FAMILIE RAMOSER****Gesucht werden:**

- 2 Küchenmädchen** (auch Anfängerinnen)
- 1 Wäscherin** für Maschine (wird angelernt)
- 1 Geschirrwäscherin**
für Maschine (wird angelernt)
- 1 zweiter Hausmeister**
- 1 Biermädchen**

Gute Bezahlung mit Unterkunft und Verpflegung

Zuschriften an

GASTHOF-PENSION „GOLDENES KREUZ“

St. Anton am Arlberg

FUCHS - MOTOR für Fahrrad

gut erhalten, zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Alle Jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

Alle Jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

Zum Stricken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager an Wolle der folgenden Marken: Grüngeyer, Grünschild, Orchideen, Selfix und verschiedene andere Strickgarne in sehr vielen Farben.

Ed. Grissemann

GEGR. 1886 TEXTILWAREN · LEBENSMITTEL · ZAMS

Lichtspiele Landeck

Ein Monumentalfilm aus dem antiken Rom von der Liebe einer schönen Patrizierin (in deutscher Sprache):

FABIOLA

Ein grandioses Sittenbild aus dem römischen Imperium zur Zeit der letzten Christenverfolgungen, mit der schönen **Michèle Morgan**, Gino Cervi u. a.

Samstag, 3. Nov. um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 4. Nov. um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Margot Hielscher im Feuer der Liebe zwischen **Ferdinand Marian** und **Paul Dahlke**:

Wettlauf um Liebe

Ein bezauberndes Spiel um zwei kecke Junggesellen und eine verteuft schöne Junggesellin

Dienstag, 6. Nov. um 8 Uhr
Mittwoch, 7. Nov. um 8 Uhr

Der große Charakterdarsteller **Edward G. Robinson** in dem faszinierenden Film (in deutscher Sprache):

Dämon Uran

Der Film von einem Manne, der die Welt beherrschen wollte und an der Liebe einer schönen Frau zerbricht.

Donnerstag, 8. Nov. um 7 Uhr
Freitag, 9. Nov. um 8 Uhr

Fleißige, eheliche Absolventin der Handelschule

wird in Handelsbüro bis 1. Dezember
aufgenommen.

Zuschriften mit selbstgeschriebenem Lebenslauf wollen Sie unter Nr. 333 an die Tyrolia Landeck richten.

Sprachkurse in

**ENGLISCH
FRANZÖSISCH
ITALIENISCH**

für Berufstätige
beginnen Mitte November 1951

Kursdauer: 50 Unterrichtsstunden, Kursbeitrag: S 100.-
Schriftliche oder mündliche
Anmeldungen sind bis
10. November 1951

zu richten an den

Verkehrsverein Landeck u. Umgebung

Büro: Hotel „Goldener Adler“ – Tel. 344

STRÜMPFE

WOLLE

Schützen Sie

Ihre Gesundheit durch

warme Wäsche

in den bevorzugten Qualitäten
für Damen, Herren und Kinder.

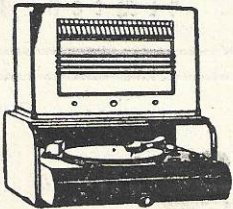
WIR BERATEN SIE GERNE

MODENHAUS
HUBER

R. Fimberger

RUF 513

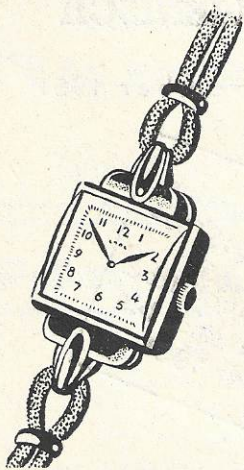
Die neue **PHILIPS-Schallplatte**



gespielt mit einem
PHILIPS-Plattenspieler
oder **Plattenwechsler**,
gibt Ihnen erst den richtigen Genuß.

Lassen Sie sich bei mir vorspielen

Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 150.-



Gegen eine Anzahlung

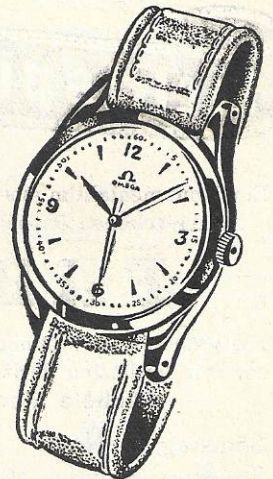
wird Ihnen jede Uhr auf Weihnachten reserviert.

Dies ist eine der letzten Gelegenheiten, zu
noch gering verändertem Preis zu kaufen.

JOSEF PLANGGER

Joh. Weiskopf's Nachfolger

LANDECK-TIROL, Ruf 370



Dankfagung

Außerstande, jedem einzelnen für die herzliche Anteilnahme am schmerzlichen Verlust, der uns durch das so tragische Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Onkels, Herrn

Erich Schmid

getroffen hat, zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank entgegenzunehmen. Unser besonderer Dank gilt der Baufirma Ing. Karl Jäger, Schruns, für ihre Unterstützung, seinen Arbeitskameraden für das ehrende Trauergeleite sowie Herrn Sekretär Ackermann für den ergreifenden Nachruf am offenen Grabe. Weiters drücken wir allen Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unseres teuren Toten wie auch für die vielen Blumen- und Kranzspenden, besonders für jene seitens seiner ehemaligen Lagerkameraden, unseren herzlichsten Dank aus.

Landeck, im Oktober 1951.

In tiefer Trauer:

Familien Schmid

Im Namen sämtlicher Verwandten